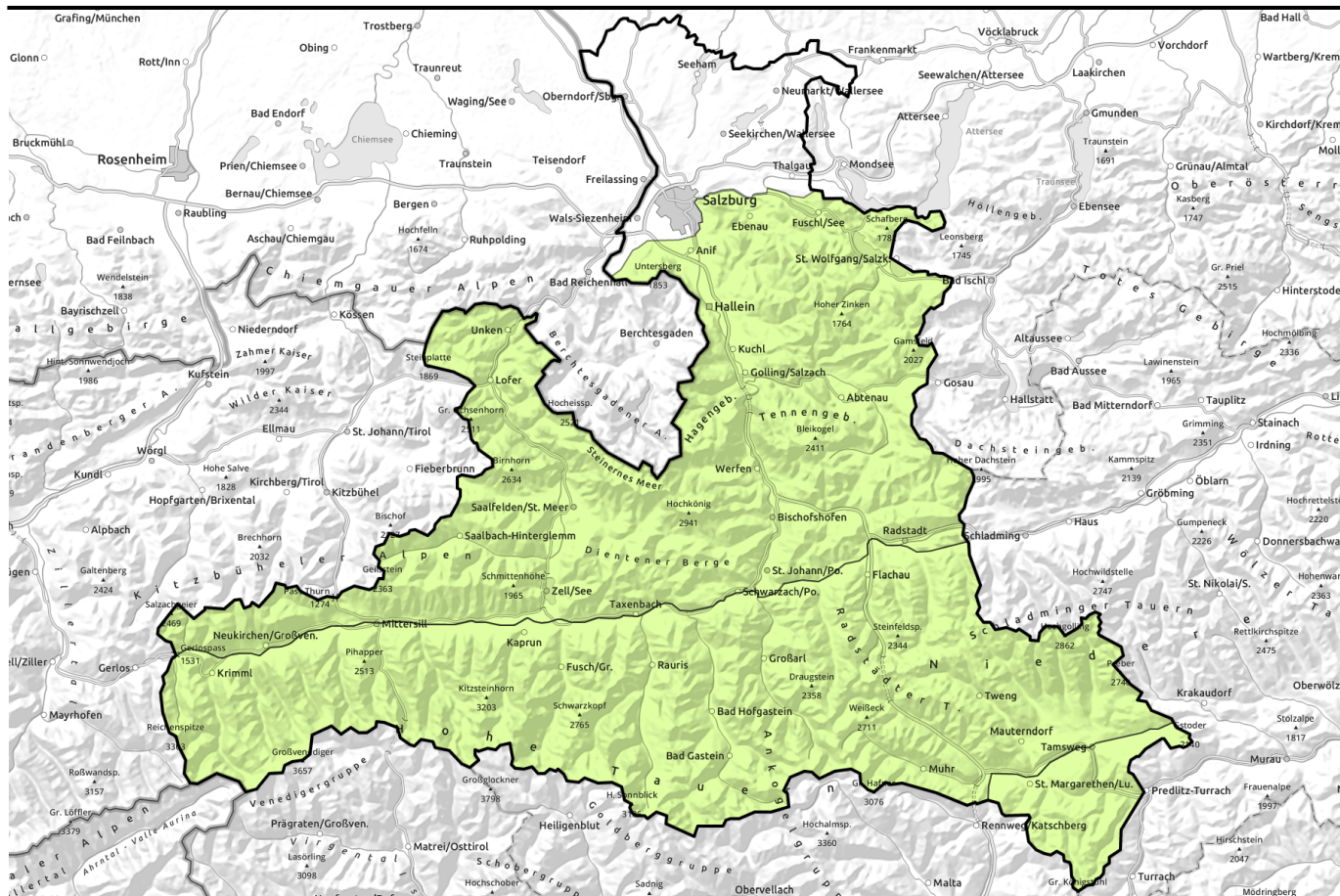

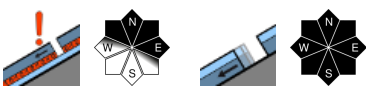

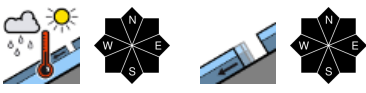




Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

	<p>Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	
	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Nockberge</p>	

Lawinprobleme



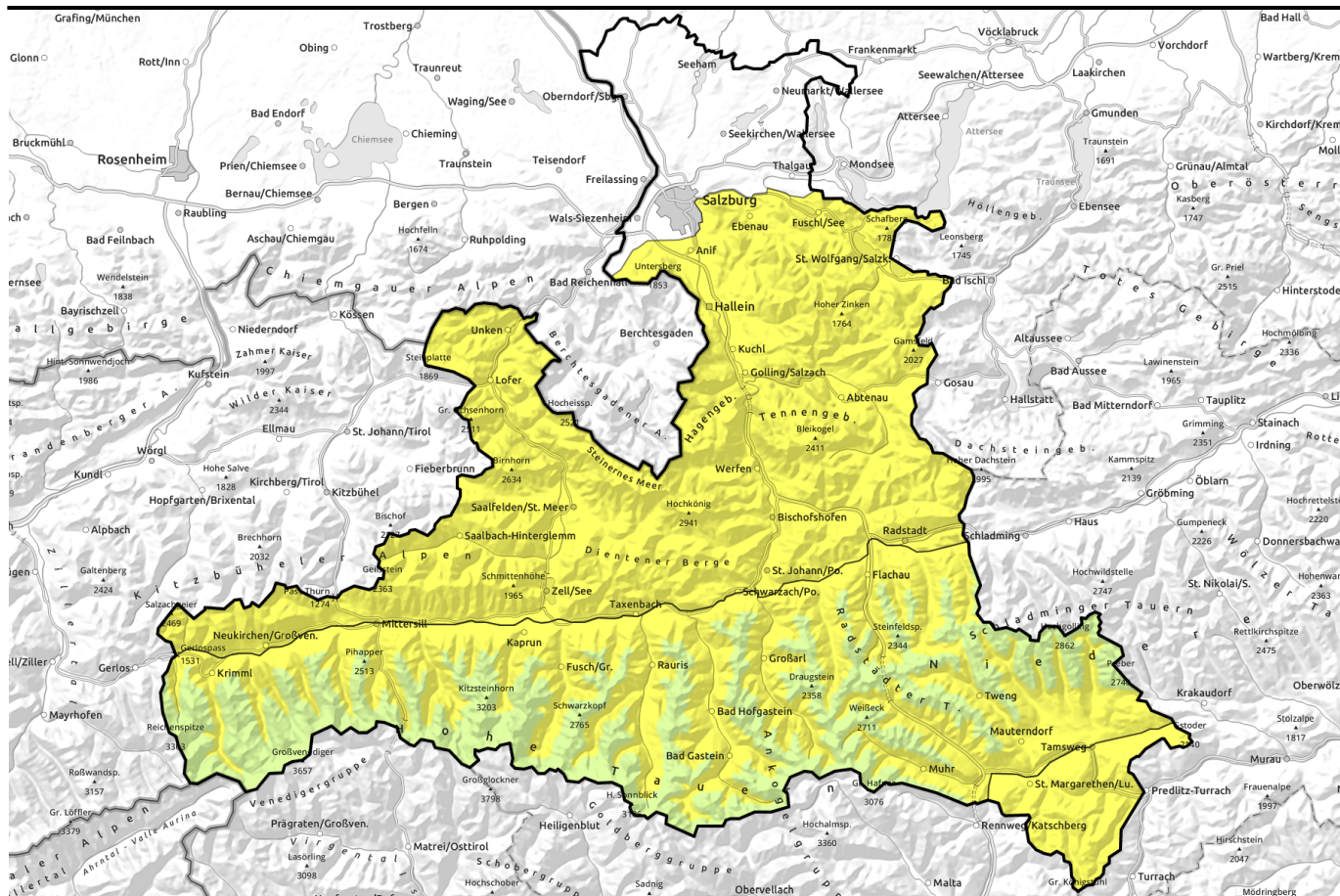
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

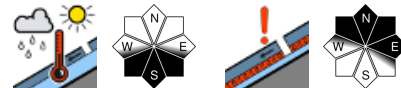


Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



2400 m

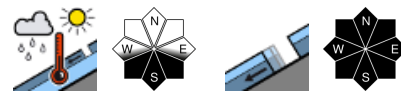
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



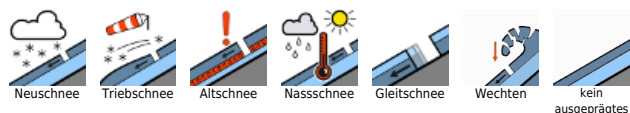
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

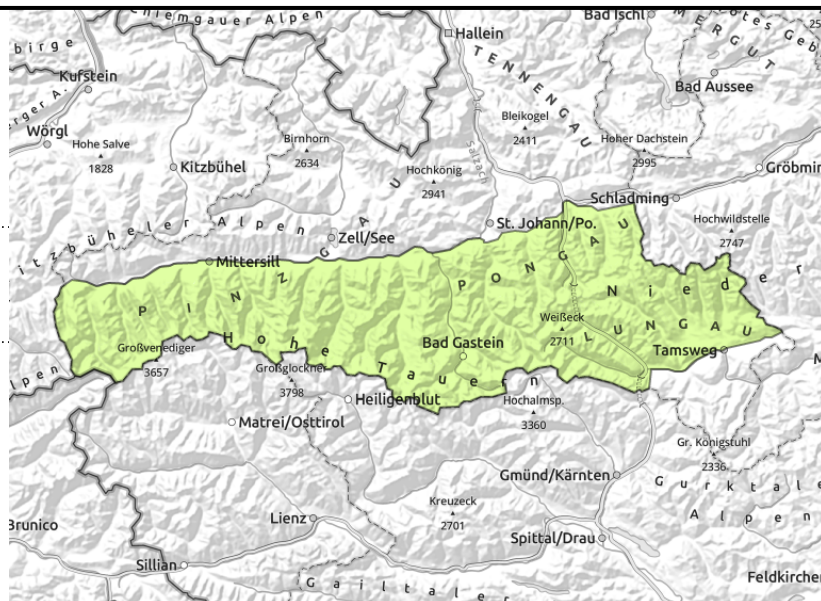


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Meide schneearme Bereiche sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Wenige Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen, Nassschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag unterhalb von 2400m MÄSSIG.

Brüche in Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können nur noch vereinzelt und mit meist großer Zusatzbelastung erzeugt werden. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee an sehr steilen ($>35^\circ$), Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2200m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind aus steilen, glatten Wiesenhängen weiterhin einzelne spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Durch die Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen etwas an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Frische, kleine Tribschneeansammlungen bilden sich im Ostsektor. Sie verbinden sich gut mit der Altschneedecke und sind daher meist nicht sehr störanfällig.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist recht stabil. Tieferliegende Schwachschichten im Altschnee (kantige Kristalle, mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung kaum noch anzusprechen. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann den unergiebigem Neuschnee verfrachten. Der Tribschnee kommt aber auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Nur an gut geschützten Schattenhängen ist die Schneedecke noch pulvrig, sonst meist vom Windeinfluss gezeichnet. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gletschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Montag, 20.02.2023, Vormittag**

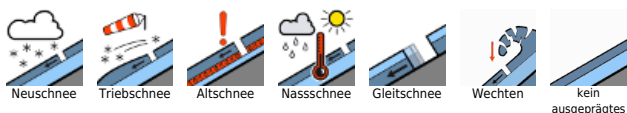
Wetter

Am Montag lockern die Restwolken im Bereich der Nordalpen im Lauf des Vormittags auf und lassen die Sonne scheinen. Im Bereich der Tauern und Nockberge scheint bei hohen Wolkenfeldern oft die Sonne. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad, in 3000m von -6 auf 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



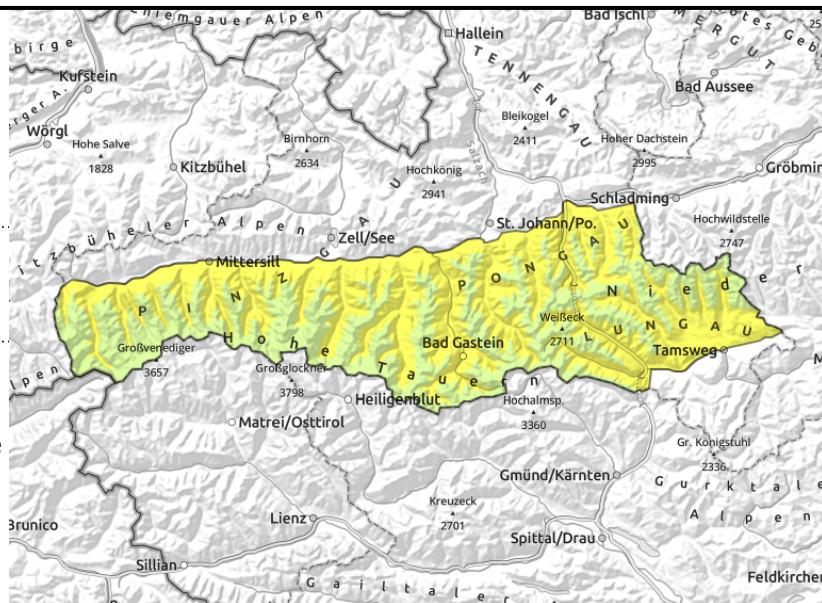
2400 m



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen und warme Gleitschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden



Meide schneearme Bereiche sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Wenige Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen, Nassschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag unterhalb von 2400m MÄSSIG.

Brüche in Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können nur noch vereinzelt und mit meist großer Zusatzbelastung erzeugt werden. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee an sehr steilen ($>35^\circ$), Nord- und Osthängen oberhalb etwa 2200m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind aus steilen, glatten Wiesenhängen weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gleitschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Durch die Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen etwas an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Frische, kleine Tribschneeanisammlungen bilden sich im Ostsektor. Sie verbinden sich gut mit der Altschneedecke und sind daher meist nicht sehr störanfällig.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist recht stabil. Tieferliegende Schwachschichten im Altschnee (kantige Kristalle, mitunter an Schmelzharschkusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung kaum noch anzusprechen. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann den unergiebigem Neuschnee verfrachten. Der Tribschnee kommt aber auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Nur an gut geschützten Schattenhängen ist die Schneedecke noch pulvrig, sonst meist vom Windeinfluss gezeichnet. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit.

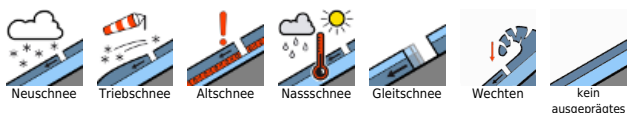
Wetter

Am Montag lockern die Restwolken im Bereich der Nordalpen im Lauf des Vormittags auf und lassen die Sonne scheinen. Im Bereich der Tauern und Nockberge scheint bei hohen Wolkenfeldern oft die Sonne. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad, in 3000m von -6 auf 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

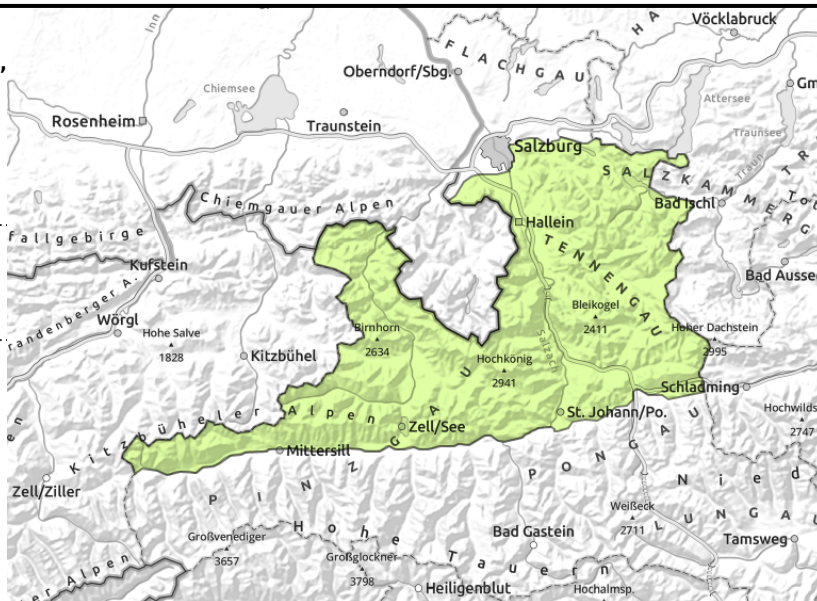


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen und warme Gleitschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden.



Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gleitschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Frische, kleine Tribschneeanstimmungen bilden sich im Ostsektor. Sie verbinden sich gut mit der Altschneedecke und sind daher meist nicht sehr störanfällig.

Schneedeckenaufbau

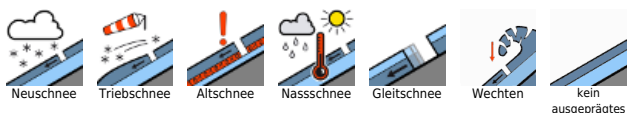
Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann den Neuschnee von Sonntag verfrachten. Der Tribschnee kommt aber auf einer meist günstigen Schneefläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Nur an gut geschützten Schattenhängen ist die Schneedecke noch pulvrig, sonst meist vom Windeinfluss gezeichnet. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke durch den Regen vom Sonntag durchfeuchtet. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke in allen Lagen auf und verliert somit an Festigkeit.

Wetter

Am Montag lockern die Restwolken im Bereich der Nordalpen im Lauf des Vormittags auf und lassen die Sonne scheinen. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



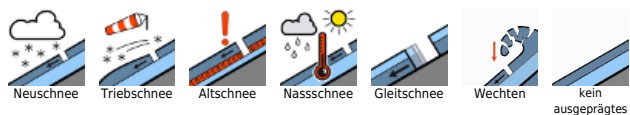
Exposition



Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

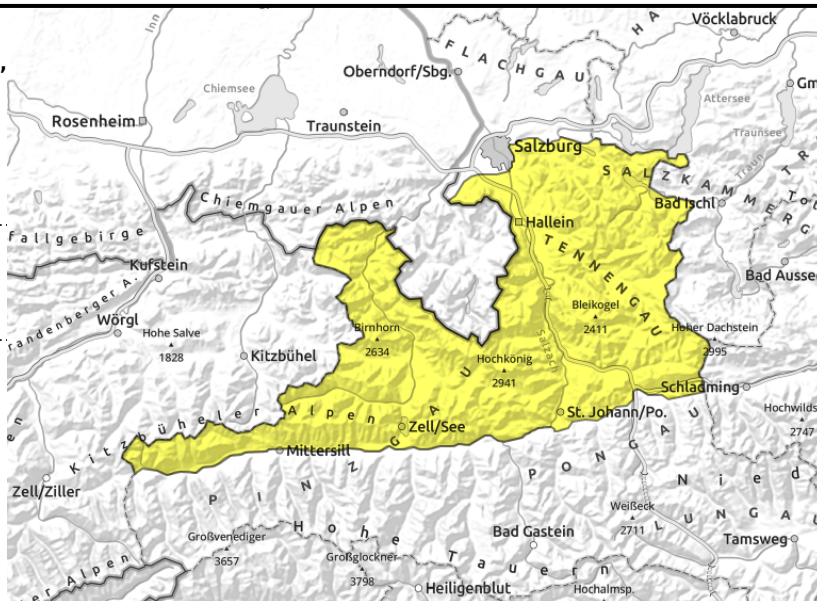


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen und warme Gleitschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden.



Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.

Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gleitschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Frische, kleine Tribschneeanisammlungen bilden sich im Ostsektor. Sie verbinden sich gut mit der Altschneedecke und sind daher meist nicht sehr störanfällig.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen kann den Neuschnee von Sonntag verfrachten. Der Tribschnee kommt aber auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Nur an gut geschützten Schattenhängen ist die Schneedecke noch pulvrig, sonst meist vom Windeinfluss gezeichnet. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke durch den Regen vom Sonntag durchfeuchtet. Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke in allen Lagen auf und verliert somit an Festigkeit.

Wetter

Am Montag lockern die Restwolken im Bereich der Nordalpen im Lauf des Vormittags auf und lassen die Sonne scheinen. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

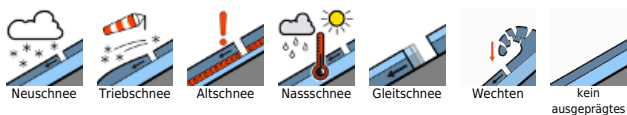
Exposition



Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

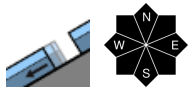


Exposition

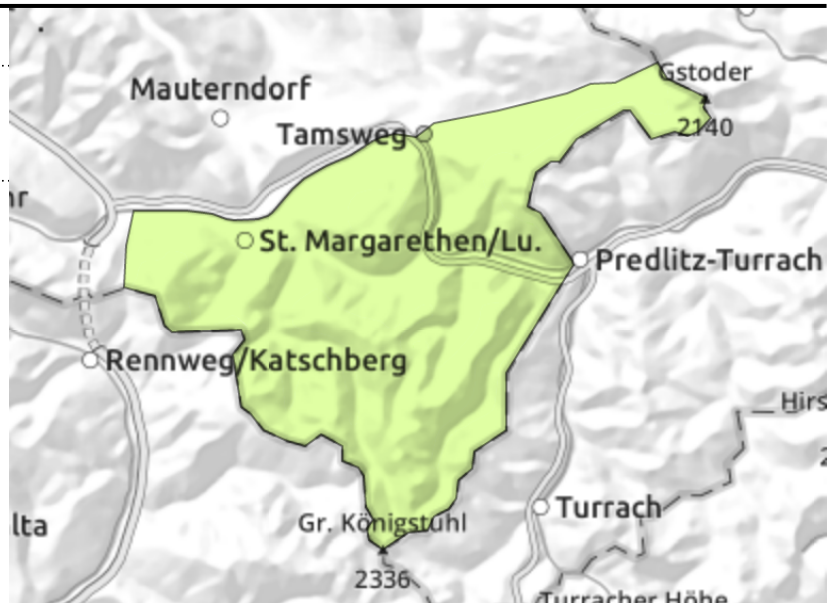


Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Nockberge



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.



Gleitschneelawinen, nasse Lockerschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen findet kaum mehr lockeren Schnee zur Verfrachtung. Etwaige kleine Tribschneelinsen kommen auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit.

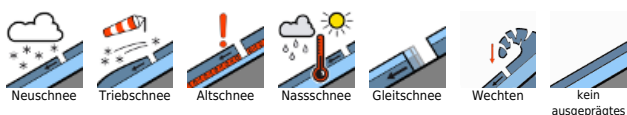
Wetter

Im Bereich der Nockberge scheint bei hohen Wolkenfeldern oft die Sonne. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

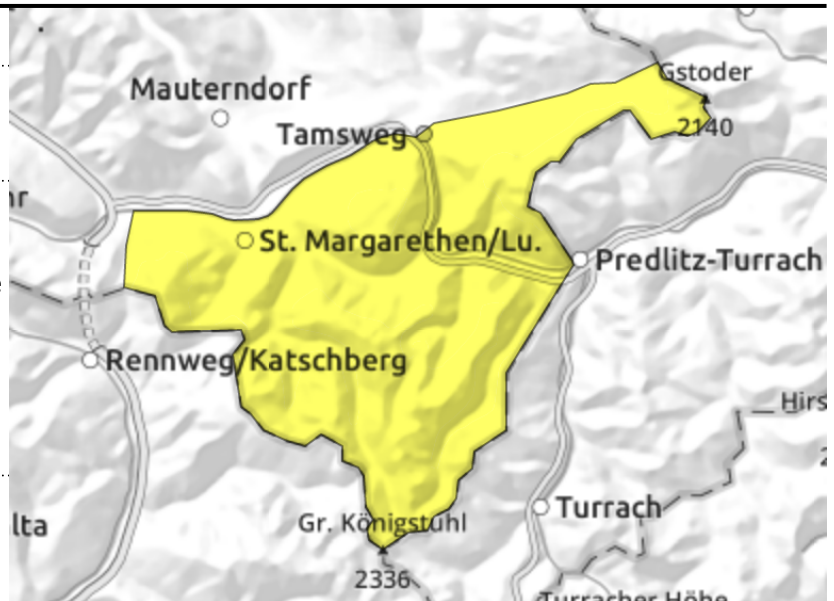
Nockberge



Je wärmer und fauler die Schneedecke wird, desto wahrscheinlicher werden nasse Lockerschneelawinen und warme Gleitschneelawinen. Extrem steile Südhänge und darunterliegende Gefahrenzonen meiden.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.



Gleitschneelawinen, nasse Lockerschneelawinen ab dem Nachmittag

Die Lawinengefahr ist am Vormittag GERING, am Nachmittag MÄSSIG

Aus steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich - das Gelände unterhalb von Gletschneerissen sollte gemieden werden, wenn nötig Gefahrenbereiche schnell passieren.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von meist kleinen nassen Lockerschneelawinen an. Eine weich bzw. faul werdende Schneedecke ist ein Indiz für den Anstieg der Gefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Der gebietsweise starke Wind aus nordwestlichen Richtungen findet kaum mehr lockeren Schnee zur Verfrachtung. Etwaige kleine Tribschneelinsen kommen auf einer meist günstigen Schneeoberfläche zu liegen. Diese ist recht unregelmäßig, an Sonnenhängen und allgemein unterhalb von etwa 1500m von Wärme und Sonneneinstrahlung geprägt. Windexponierte Lagen sind oft abgeblasen.

Mit der Erwärmung im Tagesverlauf weicht die Schneedecke auf und verliert somit an Festigkeit.

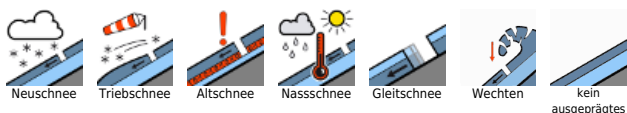
Wetter

Im Bereich der Nockberge scheint bei hohen Wolkenfeldern oft die Sonne. In den Hochlagen weht lebhafter bis starker Nordwestwind. In 2000m steigt die Temperatur von -4 auf 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahrensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

